

Auswirkung der Globalisierung – Überblick

Kosten-/Preisvorteile



Vorteile

- höherer Lebensstandard
- Produktionsvielfalt
- freie Arbeitsplatzwahl
- usw.

Erhöhung der Weltproduktion



Probleme

- unterschiedliche Entwicklungen in den Ländern
- schwierige Kontrolle der Kapital- und Warenströme
- Umweltbelastungen
- usw.

Kosten- und Preisvorteile

Beispiel eines internationalen Vergleichs

1. Fall: Deutschland und Italien stellen jeweils selbst Wein und Töpfe her:

Länder	Kosten für die Weinproduktion (1 Liter)	Kosten für die Topfproduktion (1 Stück)	hergestellte Einheiten	Summe der Kosten
Deutschland	3,00 €	2,00 €	1 Liter Wein, 1 Topf	5,00 €
Italien	2,00 €	3,00 €	1 Liter Wein 1 Topf	5,00 €

Stellen beide Länder ihren Wein und ihre Töpfe selbst her, haben beide Länder für beide Produkte Kosten von **5,00 €**.

Kosten- und Preisvorteile

Beispiel eines internationalen Vergleichs

2. Fall: Deutschland stellt nur Töpfe und Italien stellt nur Wein her:

Länder	Kosten für die Weinproduktion (1 Liter)	Kosten für die Topfproduktion (1 Stück)	Hergestellte Einheiten	Summe der Kosten
Deutschland	3,00 €	2,00 €	2 Töpfe	4,00 €
Italien	2,00 €	3,00 €	2 Liter Wein	4,00 €

Wenn Deutschland Töpfe nach Italien exportiert und Italien Wein nach Deutschland, kosten 1 Topf und 1 Liter Wein zusammen nur noch **4,00 €**, und zwar sowohl in Italien als auch in Deutschland.

Profiteure und benachteiligte Länder der Globalisierung

Länder, die von der Globalisierung profitieren:

Die führenden Industrieländer

- die Länder der Europäischen Union
- USA/Kanada
- Japan
- Australien

Die Schwellenländer

- Brasilien
- China
- Indien
- Russland

Länder, die nicht von der Globalisierung profitieren:

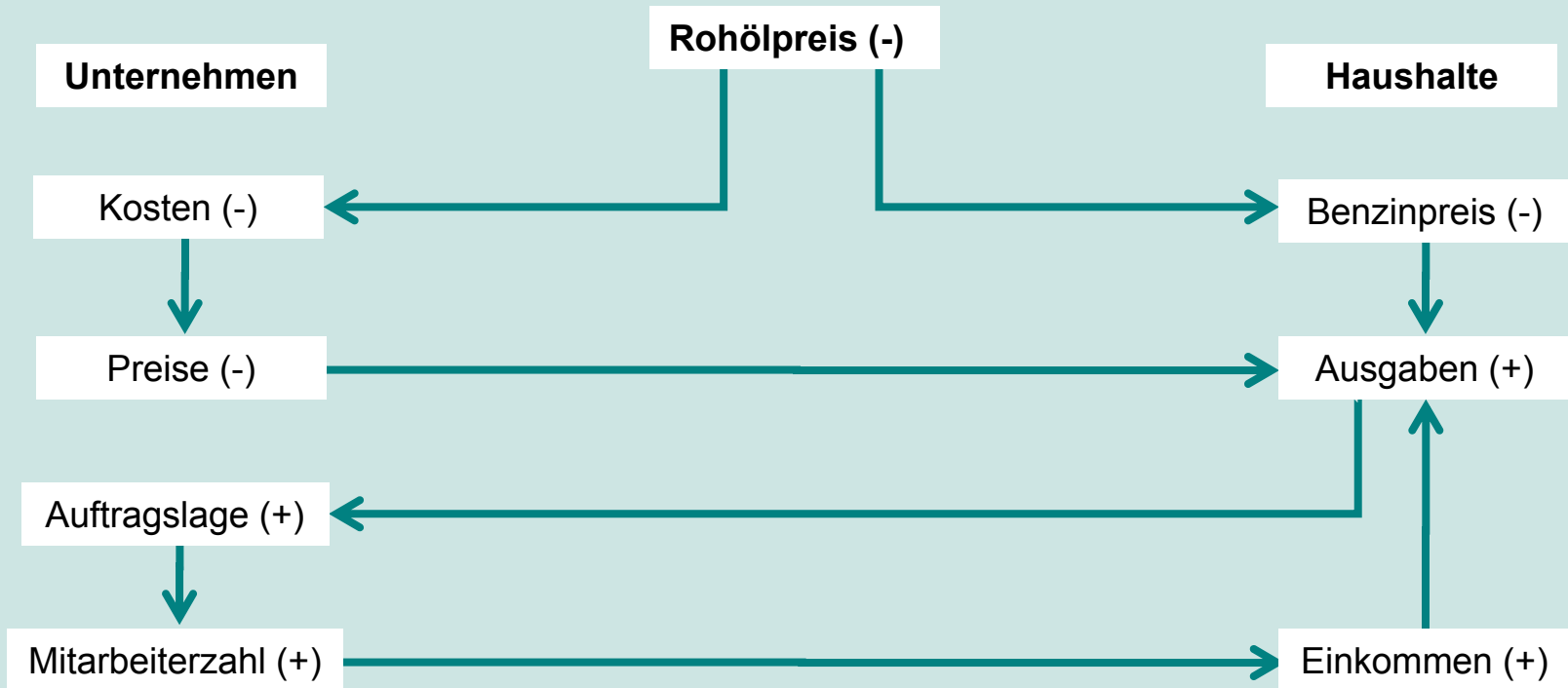
Die Länder der 3. Welt, große Teile Afrikas

Hier ist die Armut sehr groß:

Die Hälfte der ca. 6,5 Milliarden Menschen auf der Erde muss von weniger als 2 US-Dollar pro Tag leben!

Abhängigkeiten der Länder

Beispiel: Abhängigkeit der Unternehmen und Haushalte vom Rohölpreis



Auswirkungen der Globalisierung auf die Arbeitswelt

- Durch die Zunahme des Arbeitskräfteangebots auf dem Weltmarkt ist die Zahl der Arbeitskräfte auf weltweit ca. 3 Milliarden gestiegen. Besonders groß ist das Angebot an niedrig qualifizierten Arbeitskräften.
- Werden keine hohen Ansprüche an die Qualifikation gestellt, können Unternehmen ihre Standorte in Billiglohnländer auslagern. Somit konkurrieren deutsche Arbeitnehmer mit ihren Kollegen in Asien und Osteuropa.
→ Das Anforderungsprofil der Arbeitnehmer steigt, weil die Globalisierung dazu führen wird, dass nicht mehr konkurrenzfähige Arbeitsplätze in Deutschland wegfallen. Ziel muss es sein, neue, produktive und rentable Arbeitsplätze entstehen zu lassen.
- Manche Tätigkeiten sind jedoch ortsgebunden: Dazu gehören Arbeitsplätze im Baugewerbe, der Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich wie z.B. Frisörhandwerk, Reinigungs- und Wachdienste. Durch die Öffnung der Märkte wandern so Arbeitskräfte aus dem Ausland (vor allem aus Osteuropa) ein und konkurrieren mit den einheimischen Arbeitskräften.